



Warum eine Elritzenzucht?



Gemeinsam für die Natur Fischer, Natur- und Vogelschutz arbeiten Hand in Hand

Der Elritzenbestand im Bezirk Horgen ist leider sehr schlecht. Die Fischerei- und Jagdverwaltung selbst verfügt auf dem Kantonsgebiet nicht über die nötigen Bestände, um weitere Gewässer damit zu besetzen. Das Schergewicht des Kantons liegt vor allem bei der Bachforellen-Hecht- und Felchenzucht. Allmählich findet aber auch auf der Verwaltung ein Umdenken statt, welches die Wichtigkeit der Wiederansiedlung von ursprünglich beheimateten Kleinfischarten, welche leider für den Menschen keine Bedeutung haben, begrüsst.



Kleinfische sind aber auch die Grundnahrung des Eisvogels. Die Elritze war einst in den meisten Fließgewässern, Weihern und Seen vertreten. Leider ist diese Kleinfischart weitgehend aus all diesen Gewässern verschwunden. Da aber die Elritze eine wichtige Nahrungsgrundlage des Eisvogels darstellt, macht es wenig Sinn, nur Eisvogelwände auf zu stellen. Unser Projekt stellt eine wichtige, ergänzende Massnahme zur Erhaltung dieser wunderschönen Vogelart dar. Damit bekanntlich eine Art überleben kann, braucht es zwei Dinge: Nistplätze und Futter. Viele Gewässer haben zu wenig Kleinfische für die adulten Eisvögel und ihre Brut. Wir sind der festen Überzeugung, dass es uns gelingen wird, die Elritze, die früher einst weit verbreitet war, in verschiedenen Bächen und Weihern wieder anzusiedeln.



Von Beginn weg werden wir Schulklassen in das Unterfangen miteinbeziehen. Wir erachten den Wert dieser Arbeit für unsere Jugend als äusserst wertvoll. Die Einsätze werden natürlich in Menge und Örtlichkeit genau schriftlich erfasst und laufend durch unsere Jungfischer und Schulklassen kontrolliert. Wir schätzen die Zuchtkapazität bei optimalem Verlauf innert 4 Jahren auf jährlich 70 000 bis 100 000 Elritzen. Die ersten Einsätze werden wir am Zu- und Abfluss des Gattiker Wald- und Horgener Bergweihers vornehmen. Die Umbauarbeiten am Reservoir sind bereits abgeschlossen und die Anlage läuft absolut störungsfrei.

Jedes der fünf Aufzuchtbecken verfügt über ein dreistufiges Reinigungssystem. Da wir 90% des Wasser zurückgewinnen, darf die Anlage als überaus ökologisch bezeichnet werden. Wir erhalten den ersten Stock Elritzen (500 Stück) zur Akklimatisation anfangs Dezember 2006. Im Mai/Juni 2007 werden die ersten Elritzen gestreift. Die Sömmerlinge werden dann anfangs September ausgesetzt.

Die Natur – sie ist ein Netzwerk
und braucht die Hilfe von uns allen!